

Begegnungen

Adam-Rauscher-Haus, Tauberbischofsheim



Zum Jahreswechsel

Regionales Ehren-
amtstreffen

Der Nikolaus war
bei uns

Interview mit Darlin

2/23

Inhalt

Vorwort	3
Ehrenamtstreffen in Bad Mergentheim	4
Neues aus dem Haus	5
Der Nikolaus war da	7
Eine Wintergeschichte	8
Wir gedenken unserer Verstorbenen	9
Im Interview mit Sokchea Uong (Darlin)	10
Seniorenachmittag der Stadt Tauberbischofsheim	11

Impressum

Ausgabe 2/2023

Begegnungen

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung
Adam-Rauscher-Haus
Nadine Veit, Hausdirektion

Redaktionsanschrift:

Redaktion Begegnungen
Adam-Rauscher-Haus
Richard-Trunk-Straße 2
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 84962-102
Telefax: 09341 84962-107
info@adam-rauscher-haus.de

Redaktion:

Nadine Veit

Basisgestaltung und Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kaichtal

Fotografie:

Alle Fotos Adam-Rauscher-Haus
mit Ausnahme von
Seite 1: Adi Ciurea – Fotolia
Seite 9: Jakkapan Jabjainai –
Adobe Stock

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es wieder soweit. Das Jahr 2023 ist Geschichte und es ist wieder einmal Zeit, Bilanz zu ziehen.

Auch 2023 mussten wir im Adam-Rauscher-Haus zahlreiche Herausforderung bestehen. Doch dank eines hervorragenden Teams ist es uns gelungen, unser Haus sehr gut durch alle Höhen und Tiefen zu bringen. Wir gehören zu einer der besten Einrichtungen im Main-Tauber-Kreis. Das beweist uns das tägliche Feedback unserer Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehöriger. Auch in 2023 war es uns besonders wichtig, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Haus wohlfühlen und einen angenehmen und zufriedenen Lebensabend verbringen können.

Unsere liebevoll dekorierten Wohnbereiche und verschiedene adventliche Aktivitäten trugen dazu bei, die Bewohnerinnen und Bewohner in Weihnachtsstimmung zu versetzen.

Weihnachten ist eine Zeit der Freude und des Friedens. Wir hoffen, dass Sie diese Feiertage in Gesellschaft Ihrer Lieben verbracht haben und sich an den Freuden des Lebens erfreuen konnten. Wir wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr und freuen uns darauf, Sie in 2024 wiederzusehen.

Mit herzlichen Grüßen

Swantje Popp
Regionaldirektion

Nadine Veit
Hausdirektion



Clown Seppelino sorgt für Unterhaltung

Das Ehrenamt stand im Mittelpunkt

Regionales Ehrenamtstreffen

Ein ganz besonders wichtiger Baustein bei der täglichen Arbeit im Pflegeheim sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich mit Herz und viel Liebe um unsere Bewohnerinnen und Bewohner kümmern.

Am 4. Dezember 2023 fand ein „Dankeschöntreffen“ für unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Bad Mergentheim statt. Bei gutem Essen und guten Getränken konnten sie sich austauschen und über ihre Erfahrungen und Ideen sprechen.

Ein Ehrenamt im Seniorenheim ist eine Bereicherung für beide Seiten – für unsere Seniorinnen und Senioren und für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

den. Es bedeutet aber so viel mehr als Pflege – es ist der Zugewinn von Freundschaften und Geschichten von Menschen mit langer Lebenserfahrung.

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, Zeit zu schenken und ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit im Adam-Rauscher-Haus. So stellt gerade diese Tätigkeit die direkte Hilfe am Nächsten dar.

Als „Lohn“ für das Engagement gibt es Dankbarkeit, Wertschätzung und das Gefühl, anderen Menschen etwas Gutes getan zu haben. Es sind stets neue ehrenamtliche Helfer gesucht, die wir herzlich willkommen heißen.



Fröhlich ging es zu!

Neues aus dem Haus



Manuela Klebes

Neu im Team

Verstärkung gab es im September für das Team der Alltagsbegleiterinnen. Manuela Klebes ist 45 Jahre alt und von Beruf Hotelfachfrau. Mit ihren hervorragenden Kochkünsten begeistert sie nicht nur ihre Familie, sondern jetzt auch die Bewohnerinnen und Bewohner im Adam-Rauscher-Haus.

Mit Begeisterung und Liebe zu ihrer Tätigkeit kam sie bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Mitarbeitenden sofort gut an. Sie erfüllt sogar den einen oder anderen besonderen Wunsch zum Lieblingsessen.

Schwester Tessy verlässt uns

Schwester Tessy ist bei uns im Haus bekannt als Organisatorin der Katholischen Gottesdienste. An jedem dritten Montag hält sie die Kommunion auf beiden Wohnbereichen.

Aus beruflichen Gründen verlässt sie uns jetzt für ein Jahr und geht zurück in ihre Heimat Indien.



Ein Abschiedsbild

Rummikub und mehr

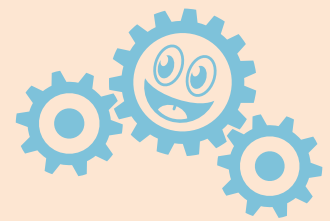
Regina Rothengast kümmert sich zweimal die Woche um die Bewohnerinnen des Betreuten Wohnens. Sie sind mittlerweile ein tolles Team und haben an den beiden Vormittagen großen Spaß. Bei einer Tasse Kaffee entwickeln sich immer gute Gespräche über aktuelle Themen, aber auch über

Ein Sekt zum Geburtstag geht immer



Ein Spiel für alle

frühere Zeiten, wobei viele Erinnerungen an die Oberfläche kommen. Anekdoten aus längst vergangenen Tagen zaubern uns oft ein Lächeln ins Gesicht. Überhaupt wird in unserer Runde viel gelacht. Sehr gerne beantworten die Damen Quiz- und Rätselfragen. Da ist ab und zu nicht einmal die Eine-Million-Frage ein Problem, wenn sie „Wer wird Millionär“ spielen. Bei Stadt-Land-Fluss suchen und finden sie viele richtige Begriffe.



Aktivierung im Adam-Rauscher-Haus

<p>Montag</p> <p>8.30 – 9.00 Uhr Aktuelles aus der Zeitung</p> <p>9.45 – 11.00 Uhr Kegeln, Ballspiele, Bewegung, Tanzen im Sitzen</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Raus in den Garten, Spaziergang</p>	<p>Freitag</p> <p>8.30 – 9.00 Uhr Aktuelles aus der Zeitung</p> <p>9.45 – 11.00 Uhr Singrunde</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Gehirnjogging</p>
<p>Dienstag</p> <p>8.30 – 9.00 Uhr Aktuelles aus der Zeitung</p> <p>9.45 – 11.00 Uhr Bingo, Quiz, Ratespiele, ...</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Kegeln, Ballspiele, Bewegung, Tanzen im Sitzen</p>	<p>Samstag</p> <p>8.30 – 9.00 Uhr Aktuelles aus der Zeitung</p> <p>9.45 – 11.00 Uhr Wie war das früher: Erinnerungsarbeit</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Gesellige Runde</p>
<p>Mittwoch</p> <p>8.30 – 9.00 Uhr Aktuelles aus der Zeitung</p> <p>9.45 – 11.00 Uhr Gymnastik</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Gehirnjogging</p>	<p>Sonntag</p> <p>9.30 – 10.30 Uhr Gottesdienst oder TV-Gottesdienst</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Kaffeeklatsch / gesellige Runde</p>
<p>Donnerstag</p> <p>8.30 – 9.00 Uhr Aktuelles aus der Zeitung</p> <p>9.45 – 11.00 Uhr Vorleserunde</p> <p>15.15 – 16.45 Uhr Brett- und Tischspiele</p>	<p>Bei Bedarf erhalten alle Bewohnerinnen und Bewohner eine Einzelaktivierung.</p> <p>Die Zeiten sind Richtwerte, Änderungen nach Tagesgeschehen, Wünschen und Jahreszeit vorbehalten.</p>

Der Nikolaus kam in unser Haus

Gleich im Doppelpack kam der Nikolaus am 6. Dezember zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Eine Rute hatte er zwar dabei, musste sie jedoch nicht einsetzen, da hier bei uns alle brav waren.

Bei vielen kamen wieder die alten Erinnerungen hoch, als sie selbst noch Kinder waren oder als sie die eigenen Kinder mit einem Nikolaus überrascht haben.



oben: Gloria Kieser

links: Gunda Konrad



Nikolaus im Wohnbereich 1 mit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Antje Bauer und Theresia Bartholme



Auch Helga Diemer bekam ein Geschenk



Eine Wintergeschichte

Der Zylinder

Auf dem Speicher ganz hinten
einen Hut die Kinder finden.

Freudig sie zur Mutter geh'n.
„Schau mal Mama, ist der nicht schön?“

Unser großer Schneemann im Garten
tut immer noch drauf warten.

Hat nichts auf dem Kopf, braucht einen
Hut.
Der steht ihm bestimmt doch gut.“

Die Mutter ruft: „Der Hut bleibt da.
Das ist der Zylinder von Opapa.“

Legt sofort das wertvolle Stück
in die alte Hutschachtel zurück.
Dieser Zylinder verlässt nicht das Haus.
Er hält die Kälte und den Schnee nicht
aus.

Ein so schöner, glänzender Zylinder
ist nicht zum Spielen für euch Kinder.“

Da helfen kein Bitten und kein Flehen.
Alle sind enttäuscht, man kann es sehen.

Die Tür geht auf, herein kommt Opa
und sagt: „Was haben wir denn da?“

Mein alter Zylinder, schau mal an.
Warum zieht ihr ihn nicht eurem Schnee-
mann an?“

Die Kinder sind froh, sie hüpfen und
lachen.
Mit dem Opa macht man einfach die
coolsten Sachen.

Die Mutter zieht ein dummes Gesicht,
aber das kümmert den Opa und die
Kinder nicht.
Und das ist nun das End' von der
Geschicht'.

© Regina Rothengast, Nov. 2023





Wir gedenken unserer Verstorbenen



Rolf Kremer
September 2023

Inge Klingler
November 2023

Käthe Dreßler
November 2023

Paul Seitz
November 2023

Brigitte Saur
November 2023

Maria Linsler
Dezember 2023



Im Interview mit

Sokchea Uong (Darlin)

Sokchea Uong ist seit 1. Januar 2023 in unserem Haus als Pflegehelferin beschäftigt. Sie ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 18 und zwölf Jahren.



Sokchea Uong, Pflegehelferin im Adam-Rauscher-Haus

Darlin, können Sie uns etwas über Ihre Herkunft erzählen?

Geboren wurde ich 1980 in Kom Pong Cham in Kambodscha. Ich lebte dort gemeinsam mit drei Geschwistern. In dem Land ist die Armut sehr groß und der Besuch einer Schule sehr schwierig. So musste ich sehr früh Geld verdienen und arbeitete als Näherin in einer Textilfabrik in Phnom Penh.

Wie kamen Sie von Kambodscha nach Baden Württemberg?

Im Jahr 2007 lernte ich meinen Mann in Kambodscha kennen, der beruflich in unserem Land tätig war. Wir sind dann beide nach Siem Reap bei den Tempeln von Angkor gezogen, wo unser Sohn zur Welt kam. Hier war ich auch noch berufstätig als Friseurin und Kosmetikerin. Im Jahr

2018 zog ich mit meiner Familie nach Deutschland. Hier konnte ich mich gleich sehr gut integrieren, aufgrund der Hilfe der Familie. Eine besondere Herausforderung war die Deutschprüfung für mich. Aufgrund der Lebensumstände in Kambodscha konnte ich in meiner Heimatsprache ganz schlecht lesen und schreiben. Umso mehr musste ich mich anstrengen, gut deutsch zu lernen. Ich war deshalb ganz besonders stolz, als ich die Prüfung bestanden hatte.

Darlin, seit fast einem Jahr sind Sie im Adam-Rauscher-Haus als Pflegehelferin beschäftigt. Wie war das erste Jahr für Sie?

Ich fühle mich im Adam-Rauscher-Haus sehr wohl. Im Team zu arbeiten macht mir große Freude. Aufgrund meiner sozia-

len Ader wollte ich gerne in einem Beruf arbeiten, der viel Menschlichkeit erfordert. Einfühlungsvermögen und Sensibilität gelten als die wichtigsten Voraussetzungen in diesem Job. Ebenso werden uns hier bei der Evangelischen Heimstiftung auch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten geboten und aufgrund der familienfreundlichen Arbeitszeiten gilt hier auch ein hohes Augenmerk auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Darlin ist Ihr Spitzname, woher kommt dieser und bleibt bei Familie und Beruf eigentlich noch Zeit für Hobbys?

In Kambodscha ist es üblich, dass anlässlich einschneidender Erlebnisse die Möglichkeit besteht, einen anderen Vornamen zu wählen. Ich habe mir schon vor vielen Jahren den Namen Darlin gegeben. Und ja, ich mache vieles gerne in meiner Freizeit. Neben meinen beiden Kindern und meinem Mann, mit denen ich gemeinsam gerne Zeit verbringe, bin ich in der kambodschanischen Gemeinschaft in Lohr am Main. Zu meinen größten Hobbys zählt aber das Kochen. Mein Mann ist ein großer Fan von meinem Schweinebraten.



Die Stimmung war bestens

Gemütliches Beisammensein

Seniorenachmittag

Gut besucht war der Seniorenachmittag am 9. November in der Stadthalle Tauberbischofsheim.

Der Einladung von Bürgermeisterin Anette Schmidt und des Gemeinderates zum ersten Seniorenachmittag nach der Corona-Pandemie waren am Donnerstag rund 300 Seniorinnen und Senioren gefolgt, um gemeinsam in der Stadthalle einen geselligen Nachmittag zu verbringen.

Die Stadt Tauberbischofsheim hat dazu rund 1.200 Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt ab 74 Jahren eingeladen.

Bürgermeisterin Anette Schmidt begrüßte die Anwesenden und freute sich, dass so viele den Weg in die Stadthalle gefunden hatten. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses nahmen die Einladung gerne an,

begleitet von ehrenamtlicher Unterstützung des Adam-Rauscher-Haus.

Für gute Unterhaltung war gesorgt

Im Laufe des Nachmittages genossen die älteren Mitbürgerinnen und -bürger den Service durch das Stadtoberhaupt und durch die Gemeinderatsmitglieder. Für musikalische Begleitung sorgte Sänger Louis Pawellek. Mit Liedern der Amigos und von Hansi Hinterseer begeisterte er die Gäste, die mit großer Freude mitmachten.

Bei Vesperteller und Wein vom städtischen Edelberg ließen die Gäste den Nachmittag ausklingen.



Für Kaffee und Kuchen war gesorgt

Ein gelungener Nachmittag

Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag, der bei den Seniorinnen und Senioren in guter Erinnerung blieb.



Kontaktdaten

Adam-Rauscher-Haus
Richard-Trunk-Straße 2
97941 Tauberbischofsheim

Telefon: 09341 84962-0

Telefax: 09341 84962-107

E-Mail: adam-rauscher-haus@
ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de